

deutschen Imperialismus: Streben nach Aggression und territorialen Eroberungen, Orientierung auf militärische Gewalt, die ein stürmisches Wachstum des Militarismus mit sich bringt, eingefleischter Nationalismus, der unausbleiblich internationale Spannungen und Kriegsgefahren heraufbeschwört, zur Staatspolitik erhobener Antikommunismus und schließlich eine Politik des Neokolonialismus gegenüber den Völkern der sogenannten dritten Welt. Wird das wahre Wesen der Außenpolitik Bonns nicht durch solche Handlungen bloßgestellt, wie die Unterstützung des blutigen Krieges der amerikanischen Imperialisten in Vietnam, wie die Hilfeleistung für die portugiesischen Kolonialisten und die Verbrüderung mit den Rassistenregimes in Südafrika und in Rhodesien?

Nicht minder bezeichnend ist auch die innere Entwicklung Westdeutschlands. Im Lande existieren und wirken Hunderte aktive, verschiedenartige Organisationen militaristischer und revanchistischer Ausrichtung. Der Nazismus, heute offiziell durch die sogenannte Nationaldemokratische Partei vertreten, erhebt wieder sein Haupt. Die Anführer dieser Partei kultivieren die Bazillen der „Braunen Pest“, die in der heutigen westdeutschen Gesellschaft immer noch ihre Lebensfähigkeit bewahren. Diese Leute rufen offen dazu auf, das Ergebnis der Niederlage Hitlers zu revidieren. Bemerkenswert ist, daß die Tätigkeit dieser Partei bei der Bundesregierung eine sehr tolerante, um nicht zu sagen wohlwollende Einstellung findet.

Ganz anders verhält man sich in Bonn zu den fortschrittlichen Kräften Westdeutschlands. Sie werden unaufhörlich Repressalien und Verfolgungen ausgesetzt. Eine der schändlichsten Tatsachen des innenpolitischen Lebens in der Bundesrepublik ist das Verbot der Kommunistischen Partei Deutschlands, einer Partei, die eine erprobte Kämpferin für Frieden und Demokratie, eine treue Verteidigerin und Vertreterin der Interessen der Werktätigen der Bundesrepublik ist. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Die Einstellung zur Kommunistischen Partei Deutschlands zeigt am deutlichsten das wahre Gesicht der „Demokratie“ à la Bönn, die den abscheulichsten Wesenszügen des Hitlerregimes blind nacheifert.

Die politischen Ergebnisse der Entwicklung der beiden deutschen Staaten zeigen überzeugend, welcher von ihnen wirklich fähig ist, die Interessen des deutschen Volkes zu vertreten und zu verteidigen. Die Schaffung eines wahrhaft friedliebenden, wahrhaft demokratischen Staates auf deutschem Boden ist ein großer Beitrag im Kampf für eine glückliche Zukunft des ganzen deutschen Volkes, ein Beitrag zu unserem gemeinsamen Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus. (Beifall.) Darin, liebe